

Georges Renard

Autor(en): **Bessler, Hans**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **11 (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologe — Nécrologie.

Georges Renard

Nach langem, arbeiterfühltem Leben entschlief in Paris im Herbst des vergangenen Jahres Georges Renard, dessen vielseitige Tätigkeit auch der Historie wertvolle Förderung brachte. Zeitlebens hat Georges Renard unserem Lande, das er kannte und schätzte, lebhaftes Interesse bewahrt. Als Inhaber des Lehrstuhles für Geschichte der Arbeit, am Conservatoire des Arts et Métiers und später am Collège de France, begann Georges Renard die Publikation des großen Sammelwerkes « Histoire universelle du Travail », zu dem er selbst drei Bände schrieb. Von der auf zwölf Bände berechneten Allgemeinen Geschichte der Arbeit sind bisher acht erschienen. — Georges Renard hat auch der Bibliothèque d'Economie politique einen Band beige-steuert: « Syndicats, Trade Unions, Corporations ». Erwähnt sei noch « Répercussions économiques de la Guerre ». Ein besonderes Verdienst erwarb sich Georges Renard durch Gründung der Gesellschaft zur Erforschung der 48er Revolution (und der Revolutionen des 19. Jahrhunderts); die Gesellschaft publiziert eine für die Geschichte des 19. Jahrhunderts aufschlußreiche Zeitschrift. Ein bedeutendes Werk Georges Renard's bleibt seine « Histoire du Travail à Florence »; aber auch sein Buch « Deuxième République » wird wie seit Erscheinen (1905) einen Ehrenplatz in der Literatur über 1848 und die folgenden Jahre behaupten. War Georges Renard auch nicht engstens in die Historie hineinverschoren, so sei des anregenden, lebenswürdigen Mannes, des doch stark mit der Geschichte verbundenen Gelehrten, des Kenners der Eidgenossenschaft und ihrer Entwicklung, auch an dieser Stelle ehrend und dankbar gedacht.

St. Gallen.

Hans Bessler.

Johannes Häne

1862–1931

Am 18. August 1931 starb in Schuls, wo er zur Kur weilte, nach kurzer schwerer Krankheit Johannes Häne. Gebürtig aus Kirchberg (St. Gallen), vereinigte Häne in sich die Eigenart des lebhaften und weitblickenden Toggenburgers. In St. Gallen besuchte er die Kantonsschule, wo ihn Johannes Dierauer zum Studium der Geschichte bewog. Mit den beiden St.